

## ***Nachwuchsförderung in der DGVT und dem DGVT-BV***

### ***- Ein neues Beitragsmodell steht zur Diskussion -***

Milana Kirsch, Alexandra Rohe, Judith Schild, Aline Schneider, Benjamin Seifert, Heiner Vogel  
(Task Force „Mitgliedsbeiträge und Nachwuchsförderung“)

Schon lange beschäftigt uns in der DGVT und dem DGVT-BV die Frage, wie wir gute und passgenaue Angebote, insbesondere für jüngere Kolleg\*innen schaffen können – für Studierende, für Kolleg\*innen in der Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeut\*in / zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in oder für gerade approbierte Kolleg\*innen. Darüber hinaus stellt sich die Frage, welches Beitragsmodell von unseren Vereinsmitgliedern als angemessen angesehen wird und mit welchem unser Verband auch konkurrenzfähig ist.

Zur Ausgestaltung dieser Ideen wurde eine Task Force ins Leben gerufen. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Benjamin Seifert (Mitglied der PiA-AG und der Fachgruppe Psychosoziale Versorgung), Alexandra Rohe (Leitung des Ausbildungszentrums Hannover (PP/KJP) und des DGVT-Ausbildungszentrums Hamburg (KJP)), Heiner Vogel (Landessprecher Bayern und Mitglied des Länderrats) und Judith Schild (Mitglied des geschäftsführenden Vorstands). Unterstützt wurde die Arbeit der Task Force von Milana Kirsch und Aline Schneider aus der Geschäftsstelle.

Mit diesem Bericht möchten wir über unsere Überlegungen zur Beitragsdiskussion informieren und die wichtigsten Arbeitsergebnisse und Empfehlungen für ein neues Beitragsmodell darstellen.

### **1. Ausgangssituation**

Erfreulicherweise steigen die Mitgliederzahlen in der DGVT und dem DGVT-BV seit Jahren stetig an. 70% aller Beitritte in die DGVT und den DGVT-BV sind Ausbildungsteilnehmer\*innen und als Haupteintrittsgrund wird die Ausbildung genannt. Derzeit absolvieren insgesamt rund 2500 Psychotherapeut\*innen ihre Ausbildung in der AusbildungsAkademie und die meisten sind auch Mitglied in der DGVT und dem DGVT-BV.

Die DGVT und der DGVT-BV möchten gerade auch junge Kolleg\*innen auf dem Weg in den Beruf unterstützen. Zu diesen zählen insbesondere Vereinsmitglieder in Ausbildung, aber auch Kolleg\*innen, die in einem DGVT-fremden Institut ihre Ausbildung absolvieren, sowie Studierende und neuapprobierte psychologische Psychotherapeut\*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen und die zukünftigen Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung.

Das zielgruppenspezifische Angebot soll für die genannte Gruppe weiter ausgebaut werden. Auch im Hinblick auf die Veränderungen durch die Bildungsreform möchten sich die DGVT und ihr Berufsverband zukunftsfähig aufstellen. Der Zuwachs an jungen Mitgliedern in den vergangenen Jahren soll auch zukünftig erhalten bleiben, denn der DGVT-Verband lebt von den

vielen aktiven Mitgliedern. Um auch in der Zukunft attraktiv für neue Mitglieder zu bleiben, sollte der Weg in die Mitgliedschaft niederschwellig gestaltet werden<sup>1</sup>.

Durch diese Überlegungen gerät einmal mehr das Beitragsmodell von DGVT und DGVT-BV in den Blick (s. Abb. 1). Die Beitragshöhe bestimmt sich im Wesentlichen dadurch, ob das Mitglied in Voll- oder Teilzeit bzw. nicht erwerbstätig/arbeitslos, in Elternzeit oder Rente ist. Mitglieder in Ausbildung zahlen während ihrer Praktischen Tätigkeit den gleichen Beitrag wie Teilzeitbeschäftigte. Studierende bleiben beitragsfrei.

	DGVT e.V.	DGVT-BV e.V.	Gesamtbeitrag
Berufstätige (Vollzeit)	120 €	100 €	220 €
Teilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden/Woche	75 €	60 €	135 €
Praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung	75 €	60 €	135 €
Arbeitslos/nicht erwerbstätig/in Elternzeit/in Rente	50 €	35 €	85 €
Fördermitglieder (natürliche Personen)	50 €	45 €	95 €
Juristische Personen (nach Jahresumsatz gestaffelt)	120 € bis 500 €	95 € bis 320 €	ab 215 €
Studierende (im konsekutiven Erststudium)	beitragsfrei		

Abbildung 1: Aktuelles Beitragsmodell

Die beschriebene Weiterentwicklung zur Attraktivitätssteigerung bezieht sich zum einen auf die Weiterentwicklung eines zielgruppenspezifischen Angebots und zum anderen auf die Überprüfung und ggf. Optimierung des vorhandenen Beitragsmodells. Die Task Force hat sich in den letzten Monaten in einem ersten Schritt intensiv mit dem Beitragsmodell beschäftigt. Die Ergebnisse sollen im Folgenden genauer dargestellt werden.

## **2. Beitragsordnung als Thema der Task Force**

Die Task Force diskutierte verschiedene Vorschläge zur Neugestaltung der Beitragsordnung. Zentrales Thema war die Prüfung der kostenfreien Mitgliedschaft für Psychotherapeut\*innen in Ausbildung. In erster Linie waren hierfür Berechnungen notwendig, um die finanziellen Auswirkungen für den Verbund abzuschätzen. So entstand der in Abbildung 2 skizzierte Vorschlag für ein verändertes Beitragsmodell.

<sup>1</sup> Konkurrierende Verbände haben bereits seit Jahren die Beitragshöhe für PT-Ausbildungsteilnehmer\*innen auf null Euro gesenkt.

	DGVT e.V.	DGVT-BV e.V.	Gesamtbeitrag
<b>Berufstätige (Vollzeit)</b>	160 €	150 €	310 €
<b>Teilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden/Woche</b>	110 €	100 €	210 €
Arbeitslos/nicht erwerbstätig/in Elternzeit/in Rente	50 €	35 €	85 €
Fördermitglieder (natürliche Personen)	50 €	45 €	95 €
Juristische Personen (nach Jahresumsatz gestaffelt)	120 € bis 500 €	95 € bis 320 €	ab 215 €
Studierende (im konsekutiven Erststudium)	beitragsfrei		
<b>Psychotherapeut*in in Ausbildung</b>	beitragsfrei		
<b>Neuapprobirt: 1. Jahr nach Approbation</b>	110 €	100 €	210 €
<b>Der Vorstand kann zu Werbezwecken für eine begrenzte Zeit auf die Erhebung des Beitrags verzichten</b>			

Abbildung 2: Beitragsordnung neu – PiA Null-Beitrag / Neuapprobierte / Werbezwecke

In diesem Beitragsmodell hätten die Psychotherapeut\*innen in Ausbildung eine kostenfreie Mitgliedschaft während ihrer Ausbildung. Die kostenfreie Mitgliedschaft würde in diesem Falle auch für diejenigen gelten, die an einem anderen Institut ihre Ausbildung machen. Auch die Neuapprobierten im ersten Jahr nach ihrer Approbation erhielten eine Reduzierung des Gesamtbeitrags auf Nachweis. Dieser Beitrag entspricht dem reduzierten Beitrag für Teilzeitbeschäftigte.

Die kostenfreie Mitgliedschaft für Psychotherapeut\*innen in Ausbildung wird in dieser Beitragsvariante zu einem großen Teil durch einen erhöhten Beitrag der Beitragsgruppen „Berufstätige (Vollzeit)“ und „Teilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden / Woche“ refinanziert. Dabei wird – in der vereinfachten Modellrechnung – angenommen, dass die Mitgliederzahlen in den verschiedenen Beitragsgruppen unverändert bleiben.

In diesem Beitragsmodell sowie in allen weiteren Beitragsmodellen ist eine zusätzliche Regelung aufgenommen, die dem Vorstand ermöglicht, für eine begrenzte Zeit auf die Erhebung des Beitrags zu verzichten. Dies würde eine gewisse Flexibilität bezüglich besonderer Aktionen zur Mitgliedergewinnung ermöglichen. Das folgende Beitragsmodell zeigt ausschließlich diese Regelung zum unveränderten aktuellen Beitragsmodell.

	DGVT e.V.	DGVT-BV e.V.	Gesamtbeitrag
Berufstätige (Vollzeit)	120 €	100 €	220 €
Teilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden/Woche	75 €	60 €	135 €
Praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung	75 €	60 €	135 €
Arbeitslos/nicht erwerbstätig/in Elternzeit/in Rente	50 €	35 €	85 €
Fördermitglieder (natürliche Personen)	50 €	45 €	95 €
Juristische Personen (nach Jahresumsatz gestaffelt)	120 € bis 500 €	95 € bis 320 €	ab 215 €
Studierende (im konsekutiven Erststudium)	beitragsfrei		
<b>Der Vorstand kann zu Werbezwecken für eine begrenzte Zeit auf die Erhebung des Beitrags verzichten</b>			

Abbildung 3: Aktuelle Beitragsordnung mit Ergänzung Werbezwecke

Vorteil dieser Variante ist, dass anhand von Aktionen mit beispielsweise kostenfreier Mitgliedschaft für eine kleine Gruppe (z.B. in einer bestimmten Region) zunächst erhoben werden könnte, inwiefern sich die Beitragsgestaltung überhaupt auf die Mitgliedschaft auswirkt. Davon ableitend könnte dann der DGVT-Verband weitere Schritte planen.

Um die finanziellen Risiken für die DGVT und den DGVT-BV nach einer Umstrukturierung des bisherigen Beitragsmodells zu reduzieren, prüfte die Task Force auch noch ein Beitragsmodell, in dem sich der Beitrag für die aktuellen Psychotherapeut\*innen in Ausbildung reduzieren würde und neuen Mitgliedern eine kostenfreie „Probemitgliedschaft“ für ein Jahr angeboten werden könnte.

	DGVT e.V.	DGVT-BV e.V.	Gesamtbeitrag
<b>Berufstätige (Vollzeit)</b>	150 €*	140 €*	290 €*
<b>Teilzeitbeschäftigte bis 20 Stunden/Woche</b>	110 €*	100 €*	210 €*
Arbeitslos/nicht erwerbstätig/in Elternzeit/in Rente/	50 €	35 €	85 €
Fördermitglieder (natürliche Personen)	50 €	45 €	95 €
Juristische Personen (nach Jahresumsatz gestaffelt)	120 € bis 500 €	95 € bis 320 €	ab 215 €
Studierende (im konsekutiven Erststudium)	beitragsfrei		
<b>Mitgliedschaft mit kostenfreiem Probejahr</b>	1 Jahr beitragsfrei		
<b>Psychotherapeut*in in Ausbildung</b>	50 €*	35 €*	85 €*
<b>Neuapprobiert: 1.+ 2. Jahr nach Approbation</b>	110 €*	100 €*	210 €*
<b>Der Vorstand kann zu Werbezwecken für eine begrenzte Zeit auf die Erhebung des Beitrags verzichten</b>			

\*Alternativ wurde für Psychotherapeut\*innen in Ausbildung ein Beitrag von 75 € für die DGVT Mitgliedschaft und 60 € für die DGVT-BV Mitgliedschaft geprüft. Damit würden sich die Beiträge für die Berufstätigen auf 140 € (DGVT) und 130 € (DGVT-BV) und für Teilzeitbeschäftigte, sowie Neuapprobierte auf 100 € (DGVT) und 90 € (DGVT-BV) reduzieren.

Abbildung 4: Beitragsordnung neu – Probejahr / PiA / Neuapprobation / Werbezwecke

Dies wäre ein niederschwelliger Einstieg für alle zukünftigen Psychotherapeut\*innen, die eine Ausbildung bei der DGVT-AusbildungsAkademie oder aber in einem anderen Institut machen. Im Jahr der Approbation und im Folgejahr ist der Beitrag reduziert und somit wird ein stufenweiser Anstieg der Beitragshöhe abgebildet. Positiver Effekt davon wäre, dass die Überleitung von Ausbildung in den Beruf berücksichtigt ist und die Austrittszahlen in diesem Zeitraum dadurch verringert werden könnten.

### 3. Entscheidung der Task Force und Ausblick

Nach intensiver Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen der vielen Ideen und Überlegungen sowie der Abwägung von finanziellen Auswirkungen einer Umstellung der Beitragsordnung, spricht sich die Task Force für das Beitragsmodell mit einem kostenfreien Beitrag für Psychotherapeut\*innen in Ausbildung aus (siehe Abbildung 2).

Das präferierte Modell bietet ein starkes Signal für die jungen (zukünftigen) Kolleg\*innen, dass DGVT und DGVT-BV sich als Verbände weiterhin für sie interessieren, ihnen passende Angebote machen wollen und in ihrer fachpolitischen Arbeit auch die Themen und Interessen der jungen Kolleg\*innen umsetzen wollen. Und wer als junge\*r Psychotherapeut\*in beitrifft, wird,

wenn die Verbandsarbeit ihn\*sie überzeugt, in den meisten Fällen auch lange dabei bleiben (und später auch Vollbeiträge zahlen) – das zeigt die Erfahrung der letzten 20 Jahre seit dem 1. Psychotherapeutengesetz.

Ein neues Beitragsmodell, welches auf die prekäre wirtschaftliche Situation der PiA Rücksicht nimmt, ist ein wichtiger erster Schritt zur besseren Einbeziehung junger Kolleg\*innen in den Verband. Zur wirklichen „Nachwuchsförderung“ bedarf es aber noch weiterer Maßnahmen, die wir bereits diskutiert haben und im Laufe des nächsten Jahres ausarbeiten werden: Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, um die jungen Kolleg\*innen stärker in die Verbandsarbeit einzuführen und auch effektiver an Entscheidungsprozessen mitwirken zu lassen. Diskussionsforen und Arbeitsgruppen, die sich den Themen der jungen Generation widmen, sind wichtig. Dazu gehören auch Seminarangebote und weitere Serviceleistungen speziell für Jüngere. Schließlich sollten die Themen der PiA auch in der Politik und den Publikationen von DGVT und DGVT-BV stärker aufgegriffen werden.

#### **4. Aufruf zu Diskussion**

Gerne möchten wir mit Ihnen unsere Ideen diskutieren. Wie stehen Sie zu unserem Vorschlag einer neuen Beitragsordnung, in der PiA kostenfrei Mitglied in der DGVT und ihrem Berufsverband sind? Halten Sie diesen Weg für sinnvoll, haben Sie Bedenken oder andere Ideen? Welche weiteren Vorschläge haben Sie zur Nachwuchsförderung in DGVT und DGVT-BV? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag zur Diskussion!